

Block II: Integrierte ökonomische und ökologische Gesamtrechnung für den Wald

Ko-Referat: Eine walddpolitische Sicht

BAFU, Abt. Wald, Matthias Kläy

Mit Inputs von BAFU, Abt. Ökonomie und Innovation, Andreas Hauser

11. WöS, Münchenwiler, 9. November 2015



1) Waldpolitischer Hintergrund

Auftrag:

Der Bund prüft den Nutzen einer Ausweitung des heutigen makroökonomischen Monitorings der Waldwirtschaft hin zu einer umfassenden integrierten ökonomisch-ökologischen Gesamtrechnung für den Wald.

Waldpolitik 2020: Visionen, Ziele und Massnahmen für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Schweizer Waldes. BAFU, 2013.



1) Waldpolitischer Hintergrund

Hauptziele:

- Information und Argumentation gegenüber Gesellschaft und Politik
- Relative Bewertung von verschiedenen Wald- und Landnutzungsformen
- Was keinen Wert hat, ist nichts wert? Eine Grundlage für Inwertsetzung und Abgeltung von Waldleistungen



2) Aktuelle Situation

- Weitgehende Trennung von Indikatoren zu forest ecosystem services FES (meist nicht-monetär) und der Kontenwelt der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung VGR
- **Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung FGR** als Satellitenkonto der VGR liefert detaillierte Daten
 - Bewertung der vermarktbaren wirtschaftlichen Produktion der Forstbetriebe und Forstunternehmungen («Holzkonten»)
 - Bruttowertschöpfung 2013 CHF 364 Mio. (0.06 % CH)
- FGR wird durch schrittweise Einführung der IEEAF angepasst bzw. erweitert → z.B. ökonomische Bewertung des stehenden Holzvorrates



3) Einschätzung IEEAF

- ☺ Sinnvoller Ordnungsrahmen für eine integrale ökologisch-ökonomische Sicht
- ☺ Einbettung/Vergleichbarkeit in nationaler Buchhaltung
- ☺ Erweiterter Kontenrahmen deckt einige Lücken ab, gute Grundüberlegungen in Experimental Ecosystem Accounting

- ☹ Keine umfassende Abdeckung der FES durch Konten, dies wird auch zukünftig kaum umsetzbar sein
- ☹ In Bezug auf Information und Argumentation schwere Kost, Publikationen sollten waldpolitisch begleitet werden



4) Konklusion

- Der IEEAF-Prozess unterstützt zwar Zielerreichung BAFU, kann aber waldpolitisches Bedürfnis kurz- und mittelfristig nicht decken
- Monetarisierungen: Fokus nicht primär auf absolute Werte legen, sondern auf marginale/inkrementelle Veränderungen in Abhängigkeit von Entscheiden und Massnahmen
- Bewertung ≠ Inwertsetzung ≠ Abgeltung